

Infobrief April 2025

Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung.



Liebe*r Leser*innen,

mit dem Programmbereich Crossroads tritt Handicap International e.V. für eine grundsätzliche Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen und Flucht- bzw. Migrationsgeschichte ein.

Wir freuen uns, Sie mit unserem Infobrief über unsere Arbeit an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung in Deutschland zu informieren.

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf unserer [Webseite](#). Sollten Sie unseren Infobrief künftig nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Inhalt

1. Koalitionsvertrag: Harter Kurs für Menschen mit Behinderungen
2. Online-Veranstaltung: Wie kann die ICF bei der Beratung im Kontext Flucht, Migration und Behinderung eingesetzt werden? – Chancen und Möglichkeiten eines spezialisierten Beratungsleitfadens
3. Online-Veranstaltung: Rechtsgrundlagen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung
4. Publikation im Asylmagazin: Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Kontext des Asylbewerberleistungsgesetzes
5. 25. Flüchtlingsschutzsymposium am 23. und 24. Juni 2025 in Berlin
6. Crossroads sensibilisiert: Gemeinsam für Inklusion!

1. Koalitionsvertrag: Harter Kurs für Menschen mit Behinderungen

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen zwischen Union und SPD haben wir eine Pressemitteilung auf den Weg gebracht. Crossroads sieht die Auswirkungen der geplanten politischen Ausrichtung auf die Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik kritisch. Wie bereits nach den Zwischenergebnissen von Ende März zu erwarten war, fallen auch in der finalen Fassung des Vertrags die vereinbarten Ziele weit hinter die menschenrechtlichen Verpflichtungen zurück. Insbesondere finden die geltenden Bestimmungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zum Schutz und zur Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen zu wenig Beachtung.

Unsere Kernforderungen bleiben bestehen:

1. Bekenntnis zu menschenrechtskonformen Sozialleistungen für Menschen mit Behinderungen
2. Erarbeitung eines bundeseinheitlichen, menschenrechtskonformen Verfahrens zur Identifizierung von Schutz- und Aufnahmebedarfen
3. Wahrung von angemessenem Schutz von Menschen mit Behinderungen und Achtung des Grundsatzes der Nicht-Zurückweisung
4. Inklusion in Bildung und Arbeit fördern, langfristige Teilhabe sichern

[Zur Pressemitteilung](#)

2. Online-Veranstaltung: Wie kann die ICF bei der Beratung im Kontext Flucht, Migration und Behinderung eingesetzt werden? – Chancen und Möglichkeiten eines spezialisierten Beratungsleitfadens

Datum: 7. Mai 2025, 09:30 – 12:30 Uhr

Ort: Online via Zoom mit DGS 

Referent*in: Manuel von Gilsa, Fachreferent Eingliederungshilfe, Diakonie Michaelshoven Köln

Manuel von Gilsa arbeitet seit vielen Jahren im Bereich der Teilhabe und beschäftigt sich als Referent für Eingliederungshilfe bei der Diakonie Michaelshoven intensiv mit der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF). Er leitet das Kompetenzzentrum Flucht, Migration und Behinderung der Diakonie Michaelshoven, das gemeinsam mit Crossroads einen spezialisierten Beratungsleitfaden nach ICF entwickelt hat.

Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte und Behinderung sind mit systemischen und strukturellen Barrieren konfrontiert. Die Identifikation dieser Barrieren, der jeweiligen individuellen Bedarfe und die Bearbeitung komplexer Anliegen ist eine Herausforderung im Beratungsalltag, die durch die strukturierende Anwendung der ICF bewältigt werden kann. Die ICF ist ein anerkanntes System, das Einschränkungen der gesellschaftlichen Teilhabe

darstellt und als Begründungsgrundlage dient. Bei der Veranstaltung werden anhand verschiedener Fallbeispiele die ICF im Kontext von Flucht, Migration und Behinderung vorgestellt und eine praxisorientierte Handhabung des Beratungsleitfadens vermittelt.

Anmeldung: [Wie kann die ICF bei der Beratung im Kontext Flucht, Migration und Behinderung eingesetzt werden?](#)

3. Online-Veranstaltung: Rechtsgrundlagen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung

Datum: 24. Juni 2025, 09:30 – 12:30 Uhr

Ort: Online via Zoom mit DGS 

Referent*in: Dr. Barbara Weiser, Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Dr. Barbara Weiser arbeitet als Juristin beim Caritasverband für die Diözese Osnabrück. Sie ist Mitautorin des [„Leitfadens zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht“](#) und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Schnittstelle Flucht und Behinderung.

Neben der Klärung der aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen für den Zugang zu Leistungen der Sozialhilfe und der Eingliederungshilfe wollen wir in der Veranstaltung die Schwerpunkte auf die Bereiche medizinische Rehabilitation und Leistungen zur Bildung und sozialen Teilhabe, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Menschen mit Schwerbehinderung sowie die Durchsetzung von Ansprüchen legen.

Fachkräfte erhalten ein tieferes Verständnis für die komplizierten Anspruchsvoraussetzungen, haben die Möglichkeit Fragen zu klären und vertiefend in den Austausch zu Fallbeispielen zu treten.

Anmeldung: [Rechtsgrundlagen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung](#)

4. Publikation im Asylmagazin: Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Kontext des Asylbewerberleistungsgesetzes

Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) verpflichtet Deutschland, geflüchteten Menschen mit Behinderungen von Anfang an den vollen Zugang zu medizinischer, psychosozialer und pflegerischer Versorgung, Teilhabeleistungen sowie Heil- und Hilfsmitteln zu gewähren. Doch die Realität sieht aktuell anders aus. Vor allem die Einschränkungen des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vereiteln für geflüchtete Menschen mit Behinderungen in der Regel eine bedarfsgerechte Versorgung.

Im aktuellen Asylmagazin analysieren unsere politische Referentin Sophia Eckert, LL.M., und Dr. Catharina Hübner vom Deutschen Institut für Menschenrechte, wieso die UN-BRK als verbindlicher rechtlicher Maßstab im AsylbLG anerkannt werden muss und wie sie zur Durchsetzung der verschiedenen Versorgungsansprüche etwa im Bereich Heil- und Hilfsmittel, Pflege und Teilhabeleistungen genutzt werden kann.

Abonnenten des [Asylmagazins](#) können den Artikel (S. 59ff) bereits lesen. Sobald der Beitrag digital für alle freigeschaltet wird, erfahren Sie es über unsere Kanäle.

5. 25. Flüchtlingsschutzsymposium am 23. und 24. Juni 2025 in Berlin

Gemeinsam mit elf weiteren Organisationen richtet Handicap International - Crossroads dieses Jahr das Flüchtlingsschutzsymposium aus. Mit aktiven Beiträgen dabei sind seitens Handicap International Danila Zizi, Country Director Syria und Sophia Eckert, politische Referentin bei Crossroads, die zu Behinderungen als Abschiebungshindernis sprechen wird.

Die Anmeldung beginnt Anfang Mai unter folgendem Link: [25. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz – Evangelische Akademie zu Berlin](#).

6. Crossroads sensibilisiert: Gemeinsam für Inklusion!

Unter dem Motto "Informieren. Sensibilisieren. Inkludieren." starten wir in Kooperation mit der Selbstvertretungsgruppe NOW! Nicht Ohne das Wir! eine wichtige Kampagne in den Sozialen Medien. Unser Ziel: die Inklusion von Geflüchteten und Migrant*innen mit kognitiven Beeinträchtigungen und ihren Angehörigen. Im April 2025 steht dafür ein wichtiges Event an: Wir werden die Geschichten der Teilnehmenden filmen und ihre Erfahrungen im Rahmen unserer Inklusionskampagne teilen. Bleiben Sie auf dem Laufenden unter #InklusivGestalten und #NichtOhneUns auf [Instagram](#) und [Facebook](#).

Impressum

Handicap International e. V.
Berliner Straße 44, 10713 Berlin
[Newsletter abbestellen](#)

Bleiben Sie informiert
[LinkedIn](#) | [Bluesky](#) | [Instagram](#)



Kofinanziert von der
Europäischen Union

